Siegelsammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **36 (1927)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIEGELSAMMLUNG

In Fortsetzung der im letzten Jahresberichte S. 33 genannten Hauptarbeit wurden im vergangenen Jahre aus dem Staatsarchive des Kantons Zürich rund 1300 Gipsabgüsse nach den Originalen hergestellt, nämlich aus der Urkundenabteilung „Stadt und Land“ annähernd 800, aus der Abteilung Propstei oder Stift Grossmünster mehr als 500. In bezug auf Montierung, Beschriftung, Katalogisierung oder Aufbewahrung trat keine Aenderung ein. Während des Fortganges dieser Arbeit bestätigte sich die Erfahrung, dass — abgesehen von der Bereicherung unserer Sammlung als Nachforschungsmittel — die Festhaltung vieler dieser zerbrechlichen und durch die archivalische Benützung vielfach kleinerer und grösserer Zerbröckelung und Beschädigung ausgesetzter rechtsbegründender Zeugen einer Rettung der letzteren für spätere Untersuchungen nahe kommt.

Daneben wurde die Sammlung auch durch einige Geschenke in willkommener Weise ergänzt.

Herr Obrichter Dr. W. Merz-Diebold, ein altbewährter Freund, schenkte in verschiedenen Malen 14 Gipsabgüsse interessanter Siegel aus den bernischen, aargauischen und luzernischen Archiven.

Herr Lehrer Trachsler in Zürich 8 lieferte uns gratis 25 Abdrücke von Siegelstempeln von verschiedenen Behörden, Kirchen und Klöstern aus den Kantonen Waadt und Freiburg.

Mit Herrn Heinr. Keller in Zürich wurden einige zürcherische Familiensiegel bezw. Abdrücke von Petschaften ausgetauscht, und von Stempeln im Besitz der Familie Geiger im Hoferbad Appenzell konnten Lackabdrücke angefertigt werden.

Sehr oft musste verhältnismässig viel Zeit und selten mit Erfolg auf das Ermitteln von Familienwappen für private Gesuche oder von Glasmalern verwendet werden. E. H.